

„fanta3“ – die Berufe mit Zukunft. Eine Initiative zur Stärkung von Branchen mit Zukunft

Handlungsfeld 3: Attraktivität des dualen Systems

1. Ausgangslage

Jedes Jahr bleiben im Kreis Lippe Ausbildungsplätze unbesetzt, obwohl es rechnerisch mehr Bewerber gibt als Stellenangebote. Dies betrifft insbesondere Ausbildungsberufe, die bei Jugendlichen entweder nicht oder kaum bekannt sind, beziehungsweise aus anderen Gründen nicht bevorzugt werden. In diesen Berufen gibt es jedoch eine deutlich erhöhte Chance auf eine spätere Beschäftigung, gerade in der heimischen Wirtschaft.

Das Berufswahlverhalten der Jugendlichen tendiert nach wie vor in populäre Berufe, die über Jahre hinweg stark nachgefragt sind. Auch dadurch bleiben viele Schülerinnen und Schüler ohne Ausbildungsplatz. In weniger bekannten Berufen hingegen bleiben Lehrstellen oft unbesetzt. Hier gilt es, diesem Mismatching durch gezielte Informationen entgegenzuwirken. Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) ist der Kreis Lippe seit 2013 Träger der Kommunalen Koordinierungsstelle – angesiedelt bei der Lippe Bildung eG.

2010 bis 2014 war der Kreis Lippe Träger des Bundesprojektes „Lernen vor Ort“ in dessen Rahmen bereits bestehende Arbeits- und Netzwerkstrukturen im Handlungsfeld „Übergang Schule – Beruf“ vertieft und neu aufgebaut worden sind.

Die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf im Kreis Lippe kann also auch im Handlungsfeld „Steigerung der Attraktivität des dualen Systems“ auf Kooperationsstrukturen und Vereinbarungen aufbauen, die in den Anfängen viele Jahre zurückreichen. Zu nennen ist vor allem in diesem Zusammenhang die Arbeitsgruppe „Berufswahlverhalten“, die aus dem „Fachausschuss Schule – Beruf“ entstanden ist. Hieran sind Vertreter/-innen der Agentur für Arbeit Detmold, Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und der Koordinierungsstelle Schule – Beruf (Schu.B)-Lippe Bildung eG) beteiligt.

2. Umsetzung

Die Initiative „fanta3“ hat das Ziel, das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure zu fördern: Die gemeinsame Arbeit anstelle der Aneinanderreihung von Einzelaktivitäten steht im Vordergrund.

Im ersten Schritt 2011 wurden beim Start der Initiative gemeinsam zu bewerbende Berufe ausgewählt, um dann im nächsten Schritt gemeinsam geeignete Maßnahmen festzulegen. Über folgende Ausbildungsberufe sollte gezielt informiert werden: Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Maschinen- und Anlagenführer/-in, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

Als Entscheidungsgrundlage dienten den Partnern die vorliegenden aktuellen Ausbildungsmarktdaten. Ein weiteres Entscheidungskriterium waren Beschäftigungs- und Verdienstmöglichkeiten der Berufe in der Region Lippe. Mit einem griffigen Namen und entsprechendem Design wandte man sich an die Öffentlichkeit. Es folgten einheitliche Auftritte mit Roll ups und Flyern bei Ausbildungsbörsen und Messen, bei Veranstaltungen für Lehrkräfte und Foren für Unternehmen.

Großer Beliebtheit erfreut sich nach wie vor das Format „Berufsorientierungstour“. Hieran können Mitarbeiter/-innen der Agentur für Arbeit, Schulsozialarbeiter/-innen, Koordinator/-innen für Berufs- und Studienorientierung (StuBos) und Lehrer/-innen teilnehmen. Finanziert wurden und werden diese Touren zu Unternehmen und Einrichtungen der beworbenen Berufe aus Mitteln des Kreises Lippe.

Ein weiteres, tragfähiges Produkt, das sich aus der Initiative „fanta3“ entwickelte, ist der „Ausbildungsbotschafter“. Zunächst wurden die fanta3-Berufe beworben. im Laufe der Zeit wurde das Spektrum der Ausbildungsbotschafter um weitere „Berufe mit Zukunft“ erweitert. Inzwischen wird das Projekt „Ausbildungsbotschafter“ auch von der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen (ESF- und landesfinanziert) im Rahmen von KAoA umgesetzt. Die Landesfinanzierung für die Kammern ist Ende 2018 ausgelaufen. Ob und in welcher Art und Weise die Kammern das Programm Ausbildungsbotschafter fortführen, bleibt abzuwarten. Die Entwicklung hat aber keinen Einfluss auf die Fortführung der Ausbildungsbotschafter in Lippe, die weiterhin durch die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf koordiniert wird.

Die Ausrichtung von „fanta3“ auf 3 Ausbildungsberufe wurde durch die Beteiligten Akteure erweitert:

- „fanta3“ beschränkt sich seit 2016 nicht mehr auf drei Berufe, sondern wird geöffnet
- Verständigung auf drei Branchen (statt Berufe): Metall, Elektro, Dienstleistung
- Verständigung auf drei Bildungsmöglichkeiten im dualen System: Ausbildung – Weiterbildung – duales Studium
- Zielgruppen der Angebote: Jugendliche, Eltern, Unternehmen, Schulen/Lehrkräfte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Planung und Umsetzung von Veranstaltungen

Die Öffnung der Initiative bietet vielfältige Möglichkeiten für Projekte und Aktionen zur Stärkung des dualen Systems und der ausgewählten Branchen. Die Aktionen sollen einmal gemeinsam unter einem Dach organisiert und umgesetzt werden, aber auch eigenverantwortlich durch die Partner umgesetzte Maßnahmen können in fanta3 eingeordnet werden. Dieser Ansatz soll auch bei der Gestaltung der Website vorrangiger Gedanke sein: die Partner stellen das Material bzw. die Informationen zur Verfügung, die Kommunale Koordinierungsstelle Schule – Beruf ist die „Klammer“, fungiert als Motor und ggf. als Impulsgeber: Die Zuständigkeiten der Partner bleiben bestehen.

Im Jahr 2018 konnte die Anzahl der Ausbildungsberufe bei den Botschaftern auf 21 Berufe ausgebaut werden. Erstmals hat eine Berufsorientierungs-Tour mit dem Schwerpunkt „Berufe in der Kunststoffbranche“ für Lehrkräfte und Berufsberatende stattgefunden. Die bestehenden Aktivitäten sollen weiter ausgeweitet werden. Für das Jahr 2019 ist eine größere Veranstaltung zur Fachkräftegewinnung für die Unternehmen in Kooperation mit der IHK Detmold angedacht.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Das Gremium sollte mit Personen besetzt sein, die operativ tätig sind bzw. tätig werden können. Vorausgehen muss die Einbindung und Zustimmung zur Beteiligung der jeweiligen Leitung. Hierin wird die Voraussetzung zur aktiven Einbringung in die Arbeit überhaupt gesehen.

Eine entsprechende personelle Ressource bei der Kommunalen Koordinierungsstelle muss sichergestellt sein, um „leere Versprechen“ auszuschließen. Wichtig ist, dass verbindliche Absprachen getroffen werden und eingehalten werden können – andernfalls sinkt das Vertrauen und die Bereitschaft zur Beteiligung auf Seiten der Partner. Die Sinnhaftigkeit der Beteiligung muss für die Partner sichtbar sein.

4. Ergänzende Materialien und Links

fanta3 – Informationen zur Initiative: www.lippe-schub.de

fanta3 – Flyer: www.lippe-schub.de

Mit fanta3 und KungFu die Attraktivität der dualen Ausbildung im Kreis Lippe steigern – Jugendlichen eine gute berufliche Zukunft ermöglichen. Fachartikel aus dem G.I.B.-Info 4/2018, hrsg. von der G.I.B. (November 2018): www.gib.nrw.de

Kontakt

Dirk Menzel/Christin Wegener

Tel.: 05261 2879547

E-Mail: kontakt@lippe-schub.de

Internet: www.lippe-schub.de

Stand der Bearbeitung: 29.01.2019